

# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan Premierenübersicht 2023/24  
Stand März 2023  
Änderungen vorbehalten**

# Spielplan 2023/24

## Großes Haus

### 1. Spuren und Geister

Thomas Köck: und alle Tiere rufen: dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr (monkey gone to heaven), ein requiemmanifesto of extinction

Sound und Musikalische Leitung: Malte Preuss

Georg Friedrich Händel: La Belleza ravveduta nel trionfo del Tempo e del Disinganno

Musikalische Leitung: Ariel Zuckermann

Regie: Knut Weber

Eine Koproduktion mit dem Georgischen Kammerorchester (GKO)

Musikalische Leitung: Ariel Zuckermann

Premiere: 05.10.2023

### 2. Mord auf Schloss Haversham (The Play That Goes Wrong)

Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Deutsch von Martin Riemann

Regie: Christine Gnann

Premiere: 21. Oktober 2023

### 3. Der Lebkuchenmann

Wintermärchen

Von David Wood

Regie: Ekaterina Cordes

Premiere: 18. November 2023

### 4. Das kalte Herz

Nach Wilhelm Hauff von Armin Petras

Regie: Katja Wachter

Musikalische Leitung: Tobias Hofmann

02. Dezember 2023

### 5. Cabaret

Musical von Joe Masteroff, Fred Ebb, John Kander

Regie: Philipp Moschitz

Musikalische Leitung: Tobias Hofmann

Premiere: 26. Januar 2024

### 6. Die Möwe

Schauspiel von Anton Pawlowitsch Tschechow

Regie: Eva Lemaire

09. März 2024

## 7. Haus ohne Ruhe (This Restless House)

Deutschsprachige Erstaufführung von Zinnie Harris (DSE)

Eine Trilogie nach der Orestie von Aischylos

Regie: Jochen Schölch

Premiere: 29. Mai 2024 (Anlässlich der Eröffnung der 39. Bayerischen Theatertage)

## **Kleines Haus**

### 1. Bondi Beach (Uraufführung)

Von Rebekka Kricheldorf

Regie: Schirin Khodadadian

Premiere: 07. Oktober 2023

### 2. Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Edward Albee

Regie: Mona Sabaschus

Premiere: 01. Dezember 2023

### 3. Jonas Jagow

Von Michel Decar

Regie: Alexander Nerlich

Premiere: 17. Februar 2024

### 4. Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwili

Regie: Julia Mayr

Premiere: 12. April 2024

## **Studio im Herzogskasten**

### 1. In Ewigkeit Ameisen und Das Ende von Iffingen

Von Wolfram Lotz

Regie: Lisa Schacher

Premiere: 13. Oktober 2023

### 2. OLD FRIENDS

Songs aus einer gemeinsamen Zeit

Von Nina Wurman

Regie: Nina Wurman

Premiere: 09. Dezember 2023

### 3. Rivka

Von Judith Herzberg

Regie: Maaïke van Langen

Premiere: 11. April 2024

## **Downtown**

1. ALL TOMORROW'S PARTIES

Regie: Niko Eleftheriadis

Premiere: 02. Februar 2024

## **Freilicht im Turm Baur**

1. DREAMTIME II

Ein Theaterspektakel nach Motiven von William Shakespeare's DER STURM

In der Musik von Martyn Jacques (Uraufführung)

Regie: Knut Weber

Musikalische Leitung: Tobias Hofmann

Premiere: 27. Juni 2024

# Gastspiele

## 1. 15 Years Alive

Gauthier Dance//Dance Company

Theaterhaus Stuttgart feiert die ersten 15 Jahre

Sonntag, 10. Dezember bis Dienstag 12. Dezember 2023

## 2. Musical: Spatz und Engel

Stadttheater Brünn

04. Januar bis 06. Januar 2024

## 3. Zauberflöte

Oper aus dem Staatstheater Meiningen

Musikalische Leitung: Harish Shankar

Regie: Achim Freyer

24. April und 07. Mai 2024

## 4. Triple Bills (Stücke werden noch bekannt gegeben)

Bayerisches Staatsballett

Zwei Vorstellungen am 30. Juni 2024 (Doppelvorstellung)

# **Sparte X**

AUF DEN Brettern, DIE X BEDEUTEN – EIN THEATERPODCAST (AT)

## **Wiederaufnahmen Sparte X**

1. LATE NIGHT DINGS

2. DAS INTERVIEW

3. SPAM

4. EIN FLANELLNACHTHEMD

# Junges Theater

1. Frau Meier, die Amsel

von Wolf Erlbruch

Ab 4 Jahren

Regie: Momo Mosel

Premiere: 01. Oktober 2023

2. Die Brüder Löwenherz

von Astrid Lindgren

für die Bühne bearbeitet von Christian Schönfelder

Ab 9 Jahren

Regie: Julia Mayr

Premiere: 28. Oktober 2023

3. Der Lebkuchenmann

Wintermärchen

Von David Wood

Ab 6 Jahren

Regie: Ekaterina Cordes

Premiere: 18. November 2023

4. Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel

ab 14 Jahren

Regie: Niko Eleftheriadis

Premiere: 17. Dezember 2023

5. Tropfen triefen, Tropfen klopfen

Mobile Projektentwicklung für die Aller kleinsten

ab 2 Jahren

Regie: Katharina Mayrhofer

Premiere: 27. Januar 2024, Junges Theater mobil

6. Zum Glück! (Arbeitstitel)

Tanzprojekt

Ab 12 Jahren

Regie/Choreographie: Ives Thuwis

Premiere: 04. Mai 2024

## **Wiederaufnahmen Junges Theater**

### 1. Nachts

Eine Projektentwicklung für Schlafwandler\*innen, Nachtgestalten und Mondsüchtige

Ab 6 Jahren

Regie: Julia Mayr

### 2. Das ist Esther

von Christiane Richers

Ab 13 Jahren

Klassenzimmerstück

Regie: Chiara Hunski

### 3. Oh, wie schön ist Panama

nach einem Original von Janosch

für die Bühne bearbeitet von Katharina Mayrhofer

Ab 3 Jahren

Regie: Katharina Mayrhofer

### 4. MURMELN

Tanzprojekt Drinnen & Draußen

Für jedes Alter

Choreographie: Erik Kaiel

### 5. Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin

von Roland Schimmelpfennig

frei nach Hans Christian Andersen

Ab 8 Jahren

Regie: Julia Mayr

### 6. All das Schöne

Every Brilliant Thing

von Duncan Macmillan • mit Jonny Donahoe • Deutsch von Corinna Brocher • Ab 15 Jahren

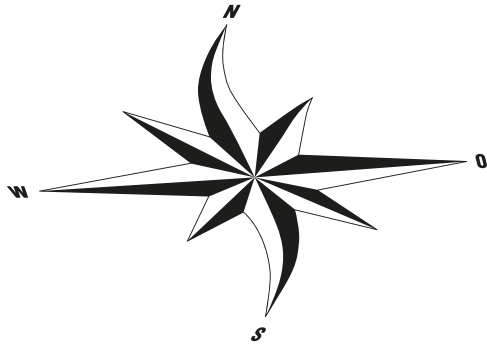
Regie: Johanna Landsberg

## **Zugabe Junges Theater**

### 1. Superheld liest...

Regie: Momo Mosel





# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Großes Haus**

## **Spuren und Geister**

Thomas Köck: und alle Tiere rufen: dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr (monkey gone to heaven), ein requiemmanifesto of extinction  
Sound und Musikalische Leitung: Malte Preuss

Georg Friedrich Händel: La Belleza ravveduta nel trionfo del Tempo e del Disinganno  
Musikalische Leitung: Ariel Zuckermann

Regie: Knut Weber  
Eine Koproduktion mit dem Georgischen Kammerorchester (GKO)  
Musikalische Leitung: Ariel Zuckermann

Händel komponierte das Oratorium 1707 in Italien. Es ist ein Werk über Schönheit und Vergänglichkeit; über das Leben im Hier und Jetzt in Luxus und grenzenlosem Genuss einerseits und der Konfrontation mit Vergänglichkeit, Tod und Verfall. Ein Oratorium reich an schönster und virtuoser Musik. Der Kampf zwischen »carpe diem« und »memento mori« inspiriert den jungen Komponisten zu seinen schönsten Arien und Musikstücken.

Der Text von Thomas Köck ist eigentlich kein Theaterstück, sondern ein Wut- und Aufschrei über das Verschwinden der Arten. In einem schmerzhaften Strom der Erinnerung werden die Lebewesen wieder beschworen, die durch Schuld des Menschen die Welt verlassen mussten. Der grenzenlose Fortschrittsglaube kulminiert in einem Wirtschaftssystem, das unsere Existenz und damit sich selbst unwiederbringlich zerstört.

Bei Händel triumphieren die Zeit und die Erkenntnis. Thomas Köck berichtet vom Triumph des Vergnügens und wütend dem damit verbundenen apokalyptischen Ende der Welt. Wirklich keine Chance für Disinganno / Erhellung?

Nach der Kammeroper »Pimpinone oder Die ungleiche Heirat« (Georg Philipp Telemann), der szenischen Aufführung von »Stabat Mater« (Giovanni Battista Pergolesi) auf dem Dach der AUDI -Entwicklung und der Kinderoper »Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor« (Martin Balt-scheit) ist diese Produktion die vierte und herausforderndste Kooperation zwischen Stadttheater und GKO.

**Premiere: 05.10.2023**

## **Mord auf Schloss Haversham**

### **(The Play That Goes Wrong)**

Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Deutsch von Martin Riemann

Regie: Christine Gnann

Die Spieler\*innen der Lientheatergruppe haben es geschafft, sie dürfen ihre neue Produktion »Mord auf Schloss Haversham« im großen Saal des Stadttheater Ingolstadt zeigen. Doch ausgerechnet heute ist der Hund der mitspielt nirgendwo zu finden, außerdem vermisst der Licht- und Tontechniker seine Lieblings-CD und die Inspizientin hat es zu Beginn des Stückes immer noch nicht geschafft, das Kaminsims anzubringen. Wie der Untertitel bereits verrät, sind das nicht die einzigen Sachen, die schiefgehen. Seit ihrer Uraufführung 2012 läuft das britische Original in London ohne Unterbrechung.

Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields sind Mitbegründer und Künstlerische Leiter des Mischief Theatre und zeichnen neben »The Play that goes Wrong« auch für »Peter Pan Goes Wrong«, »The Comedy About a Bank Robbery«, »Groan Ups«, »Magic Goes Wrong« und »The Goes Wrong Show« verantwortlich.

**Premiere: 21.10.2023**

## **Der Lebkuchenmann**

Wintermärchen

Von David Wood

Regie: Ekaterina Cordes

Im Küchenschrank ist der Teufel los! Herr von Kuckuck, Schweizer Präzisions-Kuckuck und zeitan-sagender Bewohner der Kuckucksuhr, hat seine Stimme verloren, die Uhr soll daher entsorgt werden. Was tun? Fräulein Pfeffer und Herr Salz möchten ihren Freund nicht verlieren, sie bitten einen neuen Schrankbewohner, den frisch gebackenen Lebkuchenmann, um Hilfe. Der soll für den erkrankten Herrn Kuckuck einen Löffel Honig besorgen. Dumm nur: Der Honig wird vom alten, übell-aunigen Teebeutel verwaltet und befindet sich zudem im obersten Regal. Der hilfsbereite Lebkuchenmann begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Prompt läuft er der gefräßigen Gangstermaus Schleck in die Arme. Wird der Lebkuchenmann es trotzdem schaffen, den armen Herrn Kuckuck vor dem Mülleimer zu retten?

Uraufgeführt 1976 in England unter dem Titel »The Gingerbread Man« sorgt der Lebkuchenmann nun schon seit 40 Jahren für Begeisterung bei kleinen und großen Zuschauer\*innen. Eine aufregende Geschichte über Mut, Einfallsreichtum und die Zauberkraft echter Freundschaft.

**Premiere: 18.11.2023**

## **Das kalte Herz**

Nach Wilhelm Hauff von Armin Petras

Regie: Katja Wachter

Musikalische Leitung: Tobias Hofmann

Der Kohlenmunk-Peter hat kein Herz. Stattdessen trägt er einen kalten Stein in der Brust. Diesen hat er in einem Pakt mit dem Bösen, gegen sein pochendes Herz eingetauscht, um aus der bitteren Armut eines Köhlers zu entkommen. Mit seinem Herz aus Stein macht Peter Karriere und kehrt als profitabler Unternehmer zurück. Wilhelm Hauffs 1827 geschriebenes Zaubermärchen handelt von den knallharten Spielregeln des Kapitalismus. Hier wäscht eine Hand die andere, hier wird der Traum vom schnellen Aufstieg real. Aber garantiert unermesslicher Reichtum auch unendliches Glück?

**Premiere: 02.12.2023**

## **Cabaret**

Musical von Joe Masteroff, Fred Ebb, John Kander

Regie: Philipp Moschitz

Musikalische Leitung: Tobias Hofmann

Willkommen, bienvenue, welcome im Kit Kat Klub. Hier treffen sich die Tänzerin Sally Bowles und der verklemmte Schriftsteller Cliff Bradshaw zum ersten Mal. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Berlin Ende der 1920er Jahre ist eine amüsiersüchtige Metropole. In der knisternden freizügigen Atmosphäre der Großstadt vergnügt man sich in den Bars und Varietés bis zum Morgenrauen. Doch es ist ein Tanz auf dem Vulkan. Die Nationalsozialisten streben an die Macht. Als Steine in Schaufenster jüdischer Geschäfte fliegen, erkennt Cliff die Gefahr des aufkeimenden Faschismus und will mit Sally Deutschland verlassen. Kein Musical hat so viele Weltklassiker der Musikgeschichte hervorgebracht wie Cabaret. John Kanders preisgekrönte Musik vereinigt Ragtime, Jazz und Anklänge von Schlägern der 20er Jahre.

**Premiere: 26.01.2024**

## **Die Möwe**

Schauspiel von Anton Pawlowitsch Tschechow

Regie: Eva Lemaire

Die Möwe spielt auf dem russischen Anwesen des alten Gerichtsdieners Sorin. Seine Schwester Arkadina, eine gefeierte Schauspielerin, kommt, um dort den Sommer mit ihrem Liebhaber Trigorin zu verbringen. Ihr Sohn Kostja hat gerade ein Theaterstück für seine Nachbarin Nina geschrieben. Er liebt sie; sie will nichts sehnlicher, als Schauspielerin werden. Aber Kostjas neue Vision vom Theater wird von seiner Mutter nicht geschätzt. Als Nina dann mit Trigorin durchbrennt, bleibt Kostja desillusioniert zurück. Zwei Jahre später wird deutlich, wie dieser Sommer für viele ein Wendepunkt in ihrem Leben war und wie viele Illusionen verloren gegangen sind.

**Premiere: 09.03.2024**

## **Haus ohne Ruhe (This Restless House) (DSE)**

Eine Trilogie nach der Orestie von Aischylos

Teil 1: Die Rückkehr des Agamemnon

Teil 2: Der Ast bricht

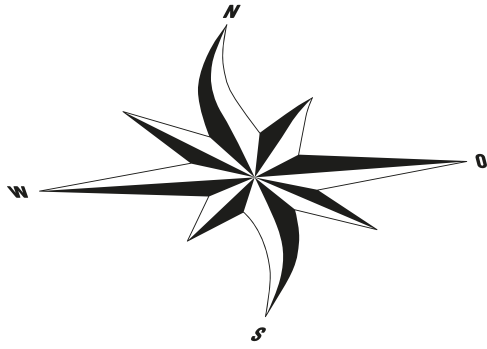
Teil 3: Elektra und ihr Schatten

Regie: Jochen Schölch

Die Original-Trilogie des Aischylos ist eine blutige Saga von Rache, Gerechtigkeit und familiärer Raserei als Folge von Klytaimnestras Schlachten ihres Ehegatten Agamemnons, der ihre Tochter Iphigenie geopfert hat. In Harris Version erscheint Klytaimnestra nicht nur als schuldige Verbrecherin; ihre Tochter Elektra gerät in den Fokus der Geschichte, während die schillernde Präsenz ihrer anderen, geopferten Tochter Iphigenie zum Schlüssel für Klytaimnestras Tun wird.

Harris holt die archaische Geschichte mit Macht in die Gegenwart und zeigt das Morden, das bei Aischylos backstage begangen wird, schonungslos auf der Bühne. Dabei schlägt sie einen atemberaubenden Bogen vom Mythos über die Trilogie des Aischylos zum Heute, wo die Themen Rache, Recht, Gerechtigkeit und Vergeltung immer noch unerlöst unsere Gegenwart bestimmen.

**Premiere: 29.05.2024 (Anlässlich der Eröffnung der 39. Bayerischen Theatertage)**



# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Kleines Haus**

## **Bondi Beach (Uraufführung)**

Von Rebekka Kricheldorf

Regie: Schirin Khodadadian

Die Freundschaft von Zoe, Dennis, Tristan, Fiffy und Nico ist langwieriger als jede Beziehung. Schließlich hat man Freunde nach anderen Kriterien gewählt als Partner\*innen. Aber nachdem sich ein runder Gebrutstag an den nächsten reiht, stellt sich das Gefühl ein, dass nicht mehr so viel bleibt. Dass die Zeit eng wird, um die eigene Bucket Liste vollständig abzuarbeiten. Das Partyleben aus der Jugend hat sich längst zu Wochenenden mit Genusswanderungen verwandelt. Dazu kommen neue Aufreger, wie Formulare zur Patient\*innenverfügung oder Bestattungsvorsorge.

Rebekka Kricheldorf schreibt im Auftrag des Stadttheaters Ingolstadt ein neues Stück, und hat sich das Lebenskonzept des australischen Bondi Beachs zur Vorlage genommen. Dort kombinieren Aussteiger aus aller Welt die 5-Tage-Arbeitswoche unter Askese und Detox auf allen Ebenen mit sorglosen Partys am Wochenende, inklusive aller leberschädigenden Substanzen und vom Ernährungsplan verdamnten Kohlenhydrate. Nur damit am Montag alles wieder von vorn beginnen kann.

**Premiere: 07.10.2023**

## **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**

Edward Albee

Regie: Mona Sabaschus

Die Eheleute Martha und George sind mittleren Alters und wissen wie sie sich gegenseitig wortgewandt und scharfzüngig zur Weißglut treiben können. Nach einer Party am College, an dem George unterrichtet, kommt ein jüngeres Ehepaar zu Besuch: Nick, der neu ernannte Biologieprofessor, und seine Frau. Es wird getrunken und bald werden die Jüngeren von Zuschauern dieser Wortgefechte zu Opfern, Komplizen und Mitspielern in diesem merkwürdigen Spiel.

**Premiere: 01.12.2023**

## **Jonas Jagow**

Von Michel Decar

Regie: Alexander Nerlich

Jonas Jagow, »jung und schlecht gelaunt«, hat gar keinen Bock auf die Stadt, in der er lebt. Mit seiner ganzen Wut würde er am liebsten die Welt zerstören, zerstört dabei aber nur sich selbst und die Beziehung zu den Menschen, die ihn umgeben. Im Laufe von insgesamt 99 temporeichen Szenen gewinnt er immerhin die Einsicht, dass diese ganze Wut eigentlich keinen Sinn macht: »Die Welt ist dazu da, dass man sie genießt.« Dann schlägt ein Asteroid in die Stadt ein. Und Jonas Jagow will einfach nur raus. Ans Meer. Aber vorher noch zu Ikea.

Für das Stadttheater Ingolstadt wird Michel Decar sein Stück, das 2013 uraufgeführt wurde und den Untertitel »Jonas Jagow zerstört Berlin« trägt, auf eine bayrische Stadt umschreiben.

**Premiere: 17.02.2024**

## **Das achte Leben (Für Brilka)**

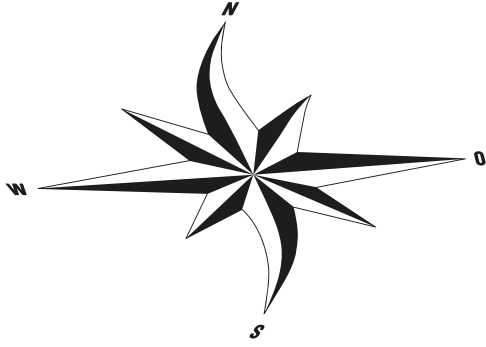
Von Nino Haratischwili

Regie: Julia Mayr

Die georgische Hauptstadt Tbilissi im Jahr 1900. Stasia wird als Tochter eines Schokoladenfabrikanten geboren. Hier beginnt eine Familiensaga oder besser eine Frauensaga über sechs Generationen. Stasias Halbschwester Christine, die für ihre Schönheit einen hohen Preis zahlt, Stasias Tochter Kitty, die alles verliert und nach London ins Exil geht, von Stasias Nichte Elene und ihren beiden Töchtern Daria und Niza. Über ein Jahrhundert später schließlich befinden wir uns bei Stasias Urenkelin Niza in Berlin, sie erzählt ihrer Nichte Brilka die Geschichte ihrer Familie.

**Premiere: 12.04.2024**





# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Studio im Herzogskasten**

# **In Ewigkeit Ameisen und Das Ende von Iffingen**

Von Wolfram Lotz

Regie: Lisa Schacher

Der globale Atomkrieg ist ausgebrochen. Diese Nachricht erreicht einen Professor und seinen unterwürfigen Assistenten mitten im Dschungel. Aber davon lässt sich ein genialer Wissenschaftler, der leider gelähmt im Rollstuhl sitzt, naturgemäß nicht aufhalten. Bevor die Welt, den Bach runter geht, will er die blaue Ameise finden, die den Professor unsterblich machen soll. Auf die Apokalypse im ersten Stück, lässt Wolfram Lotz im zweiten Stück des Abends das »Jüngste Gericht« folgen. Über ein verschlafenes Nest sollen zwei Engel einen göttlichen Rachefeldzug starten. Doch die Engel sind dafür nur bedingt geeignet. Über Wolfram Lotz heißt es, er schreibe Stücke von sagenhaftem Größenwahn. Seine Stücke rasen wahnwitzig humorvoll, satirisch pointenreich und geradezu fröhlich in den Untergang.

**Premiere: 13.10.2023**

## **OLD FRIENDS**

Songs aus einer gemeinsamen Zeit

Von Nina Wurman

Regie und musikalische Leitung: Nina Wurman

Eine Parkbank, ein Baum. Alte Freunde. Sie singen und spielen. Herzergreifend.

**Premiere: 09.12.2023**

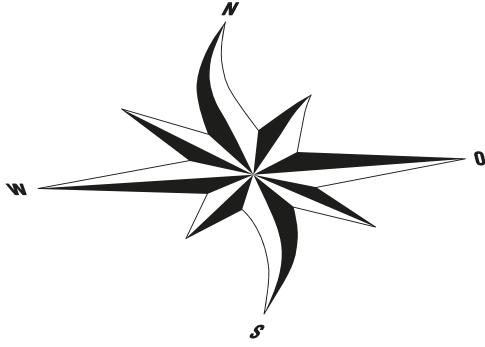
## **Rivka**

Von Judith Herzberg

Regie: Maaïke van Langen

Eine junge Frau und ein junger Mann haben gerade eben ihre kleine Tochter, Rivka, weggegeben, um sie vor den Nazis zu verstecken, um sie zu schützen. Und nun? Nun packen sie zwei Koffer. Mehr sind nicht erlaubt.

**Premiere: 11.04.2024**



# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Downtown**

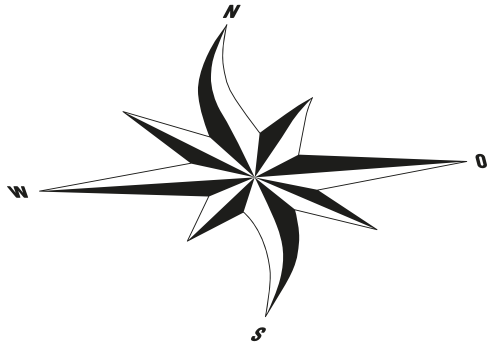
# **ALL TOMORROW´S PARTIES**

Regie: Niko Eleftheriadis

Mitte der 60er Jahre pilgerten Menschen aus allen Ecken Amerikas nach New York und fanden in Andy Warhols Factory – dem Epizentrum der New Yorker Kunstszene – eine neue Heimat. Es war ein Ort, an dem Kunst und Leben sich nicht nur gegenseitig spiegelten, sondern auch miteinander und auseinander entstanden: Filmdreh neben Bandprobe, neben Malerei, neben Literatur, neben Selbstdarstellung. Jede\*r konnte kommen und gehen und für kurze Zeit Aufmerksamkeit auf sich lenken. Ein offen, aber nicht unbedingt geschützter Ort, an dem Warhol das erste Album der jungen Band Velvet Underground produzierte und die junge Deutsche Nico das bestehende Lebensgefühl mit ihrer Musik dokumentierte.

In dieser musikalischen Stückentwicklung mit digitalen und theatralen Mitteln lässt die Sparte X einen hybriden Raum entstehen, der nicht nur den Zeitgeist Warhols Factory nachempfunden und erfahrbar macht, sondern auch unsere Gegenwart künstlerisch widerspiegelt.

**Premiere: 02.02.2024**



# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Gastspiele/ Musiktheater**

## **15 Years Alive**

Gauthier Dance//Dance Company

Theaterhaus Stuttgart feiert die ersten 15 Jahre

Einen wunderbaren Grund zu feiern hatte die Theaterhaus-Company in der Spielzeit 2022/23: Gauthier Dance wird 15 Jahre jung! Der Titel des Jubiläumsprogramms sagt es ein bisschen anders: 15 Years Alive – 15 Jahre am Leben. Und macht damit bewusst, dass diese künstlerisch so ertragreichen 15 Jahre alles andere als selbstverständlich sind und waren. Die Entscheidung von Werner Schretzmeier, eine neue Tanzkompanie unter Leitung des damals 30-jährigen Eric Gauthier ins Leben zu rufen, war mutig und bleibt bis heute ein finanzieller Kraftakt. Gleichzeitig kann sich das Publikum in Stuttgart und auf der ganzen Welt nicht mehr vorstellen, dass es eine Tanzwelt ohne Gauthier Dance gibt. Schließlich tanzt die zeitgenössische Truppe am Theaterhaus heute ganz oben mit. Aktuell wurde sie im Jahrbuch tanz 2022 als einzige deutsche Company und bedacht mit den meisten Nennungen als »Glanzlicht der Saison 2021/22« ausgezeichnet – Seite an Seite mit dem Ballett Zürich, dem Wiener Staatsballett und dem Nederlands Dans Theater. 15 Years Alive nimmt das Publikum mit auf eine ebenso emotionale wie abwechslungsreiche Reise in die vergangenen 15 Jahre – mit Stücken und Choreographen, die eine besondere Bedeutung für Gauthier Dance haben und Wegmarken in der Entwicklung der Company setzten. Entsprechend hat Eric Gauthier bewusst teils humorvolle, teils sehr virtuose Arbeiten ausgesucht, die an die damalige Ausrichtung der Theaterhaus-Company erinnern – »the sunny side of modern dance« (Gauthier).

**10. bis 12. Dezember 2023**

### **Musical: Spatz und Engel**

Stadttheater Brünn (Brno)

Da sitzt sie nun, Édith Piaf, einst eine der gefragtesten Chansonnetten des 20. Jahrhunderts, gezeichnet von Drogen und Alkohol, erkrankt an Krebs. Marlene Dietrich ist in dieser schweren Zeit an ihrer Seite. Mit aller Kraft versucht Marlene, ihre Freundin vor dem sicheren Absturz zu bewahren. Vergebens. Die Geschichte der beiden Frauen beginnt Ende der 1940er Jahre auf der Damentoilette des Playhouse in New York. Zu diesem Zeitpunkt ist die Dietrich längst ein gefeierter Hollywoodstar. So unterschiedlich der »blaue Engel« und der »Spatz von Paris« auch sind, so enorm ist von Beginn an die Anziehungskraft zwischen ihnen. Édith wächst in ärmlichsten Verhältnissen auf, während Marlene, Tochter einer preußischen Offiziersfamilie, schon früh Bühnenerfahrung sammelt. Mit der Bekanntschaft der kühlen Schönheit scheint sich für Piaf alles zum Guten zu wenden: Sie landet in einer völlig neuen Welt, Marlenes Welt, die von Eleganz und Prunk bestimmt ist. Als Edith Piaf ein herber Schicksalsschlag trifft, wird die Freundschaft der beiden Frauen auf eine harte Probe gestellt.

**04. bis 06. Januar 2024**

## **Zauberflöte**

Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart

Gastspiel Staatstheater Meiningen

Regie: Achim Freyer

Sie ist die beliebteste und meistgespielte deutsche Oper überhaupt: Mozarts »Zauberflöte«. Im Todesjahr des Komponisten 1791 verfasst, kompensiert dieses Bühnenwerk einen Kosmos menschlicher Stärken und Schwächen in höchst poetischer Form. Sie bringt Kinderaugen zum Leuchten, wenn sie sich märchenhaft zeigt, stürzt aber ebenso kühle Analytiker ins Grübeln ob des tieferen philosophischen Sinns. Zerrieben zwischen zwei konträren Mächten kämpfen Menschen um ihren Anspruch auf Liebe und Humanität. Dass Mozart dabei keine Schwarz-Weiß-Malerei betreibt, sondern jeder Figur ein Für und Wider erlaubt, macht die Sache so lebensnah, aber auch enorm kompliziert. Da stehen sich das Reich der hochemotionalen Königin der Nacht und des abgeklärten Sarastro unvereinbar gegenüber; scheinbar vermittelnd versuchen Tamino und Pamina ihrer Zuneigung einen Raum zu geben. Und dann funkt der Vogelfänger Papageno mit seinen sehr irdischen Ansichten ordentlich ins Geschehen der hehren Absichten.

**24. April und 07. Mai 2024**

## **Triple Bills**

### **DUATO / SKEELS / EYAL**

Bayerisches Staatsballett

White Darkness (2001)

Choreographie: Nacho Duato

Musik: Karl Jenkins

Kreation (2024)

Choreographie: Andrew Skeels

Musik: Julien Tarride

Autodance (2018)

Choreographie: Sharon Eyal

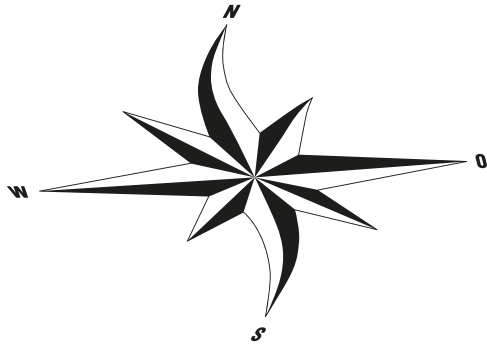
Choreographische Mitarbeit: Gai Behar

Musik: Ori Lichtik

Die Choreographien des dreiteiligen Ballettabends kreisen um Haltungen der Weltflucht. White Darkness beschäftigt sich mit dem fatalen Sog von Rauschmitteln. Dazu erklingt die zweite Adiemus-Variation für Streichquartett von Karl Jenkins, die das Mephistophelische des süßen Gifts in Klänge fasst. Autodance ist eines der bekanntesten Stücke der aus Israel stammenden Choreographin Sharon Eyal und ihres künstlerischen Partners Gai Behar. Der Sounddesigner und Komponist Ori Lichtik hat dazu eine auf verschiedenen elektronischen Stimmen aufbauende Klangpartitur geschaffen, die sowohl an exzessive Partynächte als auch an entgrenzende Sphärenharmonien denken lässt. Zum ersten Mal am Bayerischen Staatsballett stellt sich Andrew Skeels vor, der mit dem Ensemble eine neue Choreographie entwickelt. Seine choreographische Sprache ist von einer filmischen Ästhetik geprägt, die sich durch Geschwindigkeit, fließende Bewegungen und einer Lust am Risiko auszeichnet.

**Doppelvorstellung am 30. Juni 2024 (Doppelvorstellung)**





# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Freilicht**

# **Freilicht im Turm Baur**

## **DREAMTIME II**

### **Ein Theaterspektakel nach Motiven von William Shakespeare's DER STURM (The Tempest)**

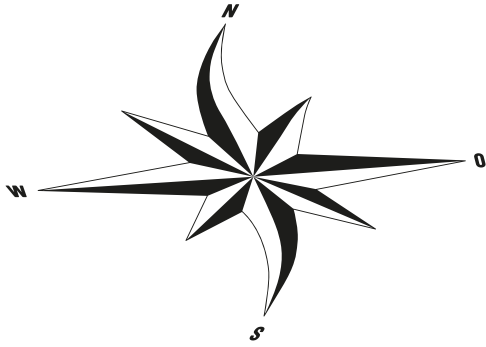
In der Musik von Martyn Jacques

Regie: Knut Weber

Musikalische Leitung: Tobias Hofmann

In der Spielzeit 2017/18 feierte die Produktion »Dreamtime« im Kleinen Haus erfolgreich Premiere. Diese Produktion war ein Theaterspektakel nach Motiven von Shakespeares »Macbeth«. Zum Abschluss der Intendanz von Knut Weber widmet sich »Dreamtime II« dem Alterswerk »Der Sturm« von William Shakespeare. Vor der Corona-Pandemie beauftragte das Stadttheater Martyn Jaques (The Tiger Lillies) mit der Komposition von Songs zu diesem Meisterwerk der Unschärfe. Jetzt endlich wird diese Musik uraufgeführt in einer Inszenierung, die sich der poetischen Kraft dieses Stückes, seiner Theatralität und Vieldeutigkeit verpflichtet fühlt. Mit melancholischer Leichtigkeit in einer lauen Sommernacht entführt dieser Theaterabend im Turm Baur die Zuschauer\*innen auf eine Insel »full of noises/ Sounds and sweet airs, that give delight, and hurt not« (»die Insel ist voll Klang/Voll Tönen, Liedern, die erfreuen und niemand wehtun«).

**Premiere: 27.06.2024**



# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2022/23**

**Spielplan**

**Sparte X**

# **AUF DEN Brettern, DIE X BEDEUTEN – EIN THEATERPODCAST (AT)**

Von und mit: Niko Eleftheriadis, Lisa-Maria Schacher, Agnes Szedlak

Als ob es nicht schon genügend Podcasts auf dieser Welt gäbe! In AUF DEN BRETTERN, DIE X BEDEUTEN sprechen wir über Dinge, die man gewöhnlich nicht zu Gesicht bekommt. Was geht hinter den Kulissen des Theaters vor? Wie sieht der Arbeitsalltag von den Menschen aus, die nicht auf der Bühne zu sehen sind? Mit welchen Inhalten und Diskursen setzen sich Regieteamer auseinander? Und was hat es nur mit »that scottish play« auf sich? Ihr wollt wissen, wie Theater(menschen) ticken? Wir verraten es euch! Mit allerhand Hintergrundwissen, Klatsch und Tratsch aus der Szene und Tauchgängen in die unterschiedlichsten Diskurse!

## **WIEDERAUFNAHMEN:**

### **LATE NIGHT DINGS**

goes on!

Auch in dieser Spielzeit lassen wir uns weiter selbst überraschen!

Nach Peter Rahmani und wechselnden Moderationen geht das LateNightDings in eine neue Runde und wird sich weiter neu erfinden. Keine Sorge: Evergreens wie unsere DINGSBAND und FREIBIER wird es weiterhin geben!

### **DAS INTERVIEW**

Wir haben noch nicht genug von Ingolstadt! Auch in der Spielzeit 23/24 suchen wir weiter nach Ingolstädter\*innen, die mit uns Interviews führen, um gemeinsam ein multiperspektivisches Bild ihrer großen Kleinstadt zu erschließen! Jede\*r Ingolstädter\*in soll zu Wort kommen! Helft uns dabei, dieses Ziel zu erreichen und werdet Stimme eurer Stadt!

### **SPAM**

von Rafael Spregelburd

Eine interaktive multi-mediale Serie

Der Linguist Mario Monti erwacht in einem Krankenhaus auf Malta und weiß nicht, wer er ist. Auf der Suche nach sich selbst betritt er das Internet und findet bald heraus, dass eine gewisse Cassandra nach ihm sucht, zwielichtige Personen aus Malaysia auf seiner Spur sind und mehrere Millionen Euro auf seinem Paypal Konto liegen. Klick für Klick könnt ihr im Dezember wieder die fulminante Geschichte von Mario Monti über Wahrheit und Identität im digitalen Zeitalter entblättern.

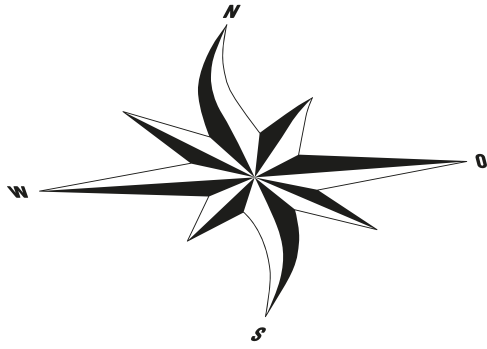
### **EIN FLANELLNACHTHEMD**

von Leonora Carrington

Ein Augmented Reality-Projekt in Kooperation mit dem Staatstheater Augsburg

Vergeblich versucht ein junger Mann namens Nud von der strickenden Dwyn ein Flanellnachthemd zu kaufen. In der Dachmansarde wiegt sich ein schwarzer Schwan im Rhythmus der Küchenuhr und im Keller tagt eine gespenstische Festgesellschaft – gekleidet in Flanellnachthemden...

Die Augmented-Reality-Koproduktion mit dem Staatstheater Augsburg kommt im Frühjahr wieder in die Straßen von Ingolstadt! Findet die Plakate im Stadtraum und entdeckt mit euren Smartphones die rätselhaften Miniaturen aus Leonora Carringtons surrealistischem Einakter »Ein Flanellnachthemd«!



# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Junges Theater**

## **Frau Meier, die Amsel**

von Wolf Erlbruch

Regie: Momo Mosel

Ab 4 Jahren

Frau Meier macht sich Sorgen.

Große und kleine – und völlig unnötige, wie Herr Meier findet.

Eines Morgens hat sie jedoch wirklich einen Grund: In ihrem Garten findet sie eine junge Amsel, die gerade aus dem Nest gefallen ist.

Frau Meier nimmt sie unter ihre Fittiche.

Nun beginnt eine abenteuerliche Zeit.

Am Ende lächelt sie so geheimnisvoll, wie Herr Meier sie noch nie hat lächeln sehen.

Wolf Erlbruch gibt weise und humorvoll Einblick in das alltägliche Leben von Herrn und Frau Meier. Und er lässt die Hoffnung zu, dass Meiers ihr Schicksal annehmen und fliegen lernen – so wie ihr Amselkind.

**Premiere: 01.10.2023**

## **Die Brüder Löwenherz**

von Astrid Lindgren

für die Bühne bearbeitet von Christian Schönfelder

Regie: Julia Mayr

Ab 9 Jahren

Jeden Abend erzählt Jonathan seinem kleinen Bruder Krümel vom Land Nangijala – dem Land der Sagen und der Märchen. Nangijala ist das Land, in das man nach dem Tod kommt. Bald treffen sich Jonathan und Krümel in dem geheimnisvollen Paradies, in dem alle Menschen friedlich zusammenleben. Doch das Leben in Nangijala wird von einem grausamen Tyrannen bedroht – und damit beginnt ein aufregendes Abenteuer für die Brüder Löwenherz...

Die Geschichte über Jonathan und Krümel ist eine zeitlose und berührende Geschichte. Eine Erzählung über den Kampf zwischen Gut und Böse, Angst und Mut, den Kampf für die Freiheit – und den Tod. Als das Buch herauskam, hat es eine große Debatte darüber entfacht, ob es tatsächlich angemessen sei, für Kinder über den Tod zu schreiben. Aber Astrid Lindgren bekam eine Fülle an Briefen von Kindern, die sich getröstet fühlten.

**Premiere: 28.10.2023**

# **Der Lebkuchenmann (The Gingerbread Man)**

von David Wood

Deutsch von Anatol Preissler und Maria Harpner

Wintermärchen

Regie: Ekaterina Cordes

Ab 6 Jahren

Im Küchenschrank ist der Teufel los! Herr von Kuckuck, Schweizer Präzisions-Kuckuck und zeitansaugender Bewohner der Kuckucksuhr, hat seine Stimme verloren, die Uhr soll daher entsorgt werden. Was tun? Fräulein Pfeffer und Herr Salz möchten ihren Freund nicht verlieren, sie bitten einen neuen Schrankbewohner, den frisch gebackenen Lebkuchenmann, um Hilfe. Der soll für den erkrankten Herrn Kuckuck einen Löffel Honig besorgen. Dumm nur: Der Honig wird vom alten, übellaunigen Teebeutel verwaltet und befindet sich zudem im obersten Regal. Der hilfsbereite Lebkuchenmann begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Prompt läuft er der gefräßigen Gangstermaus Schleck in die Arme. Wird der Lebkuchenmann es trotzdem schaffen, den armen Herrn Kuckuck vor dem Mülleimer zu retten?

Uraufgeführt 1976 in England unter dem Titel »The Gingerbread Man« sorgt der Lebkuchenmann nun schon seit 40 Jahren für Begeisterung bei kleinen und großen Zuschauer\*innen. Eine aufregende Geschichte über Mut, Einfallsreichtum und die Zauberkraft echter Freundschaft.

**Premiere: 18.11.2023**



# **Die Mitte der Welt**

von Andreas Steinhöfel

ab 14 Jahren

Regie: Niko Eleftheriadis

Was immer ein normales Leben auch sein mag, Phil hat es nie kennengelernt. Denn so ungewöhnlich wie das alte Haus ist, in dem er lebt, so ungewöhnlich sind auch die Menschen, die dort ein- und ausgehen – seine chaotische Mutter Glass, seine verschlossene Zwillingsschwester Dianne und all die anderen. Und dann ist da noch Nicholas, der Unerreichbare, in den Phil sich unsterblich verliebt hat ... Phil sehnt sich nach Orientierung und Perspektiven. Mitten im Prozess des Erwachsenwerdens sucht er seinen Platz in der Gesellschaft – seine »Mitte der Welt«.

Andreas Steinhöfel erzählt von der ersten großen Liebe. Mit dem ihm eigenen magischen Realismus hat er ein heutiges Märchen über die Suche nach Orientierung geschaffen. »Die Mitte der Welt« handelt von dem Sommer, in dem Phil, seine beste Freundin Kat und sein Schwarm Nicholas erwachsen werden. Der Roman wurde 2016 für das Kino verfilmt und gilt mittlerweile als Klassiker der Jugendliteratur.

**Premiere: 17.12.2023**

# **Tropfen triefen, Tropfen klopfen**

Mobile Projektentwicklung für die Allerkleinsten

ab 2 Jahren

Regie: Katharina Mayrhofer

Ein Regentag ist ein besonderes Erlebnis: Tropfen fallen, schlieren an der Fensterscheibe oder prasseln laut aufs Blechdach. Die Luft beginnt zu duften. Der Wasserspiegel steigt, der Fluss rauscht dahin, vielleicht zieht ein Gewitter auf, Wasser und Matsch sammeln sich in den Gummistiefeln. Pfützen sind dann magische Anziehungsorte: sie glänzen silbrig und laden zum Reinspringen ein. Es trieft und pitscht und platscht. Jedes Kind hat das schon einmal erlebt.

Ausgehend von diesen ersten grundlegenden Sinnes- und Seinerfahrungen begleiten Kinder in dieser Projektentwicklung die Regentropfen auf ihrer Reise vom Himmel zur Erde. Gemeinsam mit den Spieler\*innen erforschen die Kinder den Regen in seinen unterschiedlichen Formen vom Niesel bis zum Wolkenbruch: Wie verändert sich die Welt, wenn ein Schauer aufzieht? Wie fühlt es sich an, wenn ein handfester Sturzregen losbricht?

Auf die Erfahrungswelt der Altersgruppe abgestimmt eröffnet die Regisseurin Katharina Mayrhofer mit allerhand geräuschvollen Objekten, silbrig-glänzenden Materialien und Instrumenten einen installativ-begehbaren Raum, in dem Schauspieler\*innen durch haptische und klangliche Anregungen kleine Geschichten entstehen lassen.

**Premiere: 27.01.2024, Junges Theater mobil**

# **Zum Glück! (Arbeitstitel)**

Tanzprojekt

Ab 12 Jahren

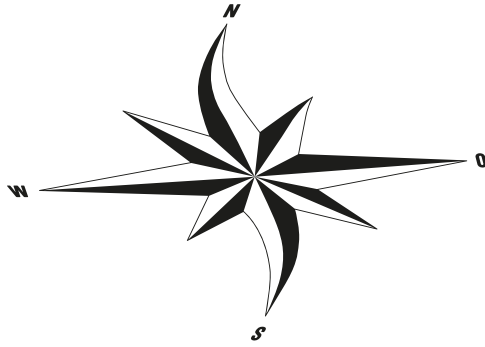
Regie/Choreographie: Ives Thuwis

Was ist das eigentlich: »Glück«? Was macht ein glückliches Leben aus? Was gehört dazu? – Ein Lottogewinn? Die Erfüllung eines Lebenstraums? Ein Tag mit Freunden im Sonnenschein? Oder einfach ein Vanille-Kirsch-Eis? Was einen glücklich macht, das ändert sich im Laufe des Lebens und es scheint für jede\*n etwas anderes zu bedeuten.

Alle wären es gern, aber Glücklichsein ist kein Dauerzustand und dem Glück hinterherjagen, das ist anstrengend und gelingt nur selten. Gibt es vielleicht eine Glücksformel? – sowas wie ein Rezept fürs Glücklichsein? Kann man es lernen oder ein Talent dafür haben?

Eins ist sicher: Glück beginnt im Körper. Darum gehen der Choreograf Ives Thuwis und das Ensemble des Jungen Theaters mit ihren Körpern tanzend in Bewegung auf die Suche nach dem großen und dem kleinen Glück. Sie philosophieren mit Ingolstädter Jugendlichen, befragen sich selbst und loten aus zwischen kleinen persönlichen Glücksmomenten und dem großen Ganzen: Ist es das Glück, das alles zusammenhält?

**Premiere: 04.05.2024**



# **Stadttheater Ingolstadt**

**Spielzeit  
2023/24**

**Spielplan**

**Wiederaufnahmen  
Junges Theater**

## **Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin**

von Roland Schimmelpfennig

frei nach Hans Christian Andersen

Ab 8 Jahren

Regie: Julia Mayr

Es waren einmal eine Papiertänzerin und ein Zinnsoldat mit nur einem Bein. Keiner wollte sie so richtig. Von den übrigen Spielzeugen aussortiert, landen sie auf dem Fensterbrett. Liebe auf den ersten Blick. Da geht das Fenster auf und ein unfreiwilliges Abenteuer beginnt. Er, schwer wie ein Stein, fällt hinab, sie, leicht wie eine Feder, wird hoch in die Lüfte gewirbelt.

Zwei Reisen, zwei Geschichten. Sie erzählen von Flügen bis in die Wolken, wilden Papierschifffahrten durch die Kanalisation und gnadenlosen Grenzkontrollen. Was beiden durch die Gefahr hilft, ist die Erinnerung an den gemeinsamen Start dieser Reise. Wie durch ein Wunder treffen sie zum Schluss auf dem Küchenbrett wieder aufeinander und teilen von nun an eine Geschichte. Gerade noch durch Feuer und Wasser gegangen, stehen sie nun vor dem Publikum und berichten.

## **Nachts**

Eine Projektentwicklung für Schlafwandler\*innen, Nachtgestalten und Mond-süchtige

Ab 6 Jahren

Regie: Julia Mayr

Was passiert eigentlich mit der Welt, wenn ich die Augen zu mache? Welche Wesen sind im Dunkel unterwegs? Woher kommt der Schlaf? Und wie kommen die Dinge in meinen Traum? Für viele Kinder ist die Nacht gleichermaßen aufregend wie unheimlich. Der Gedanke »Was passiert eigentlich, wenn ich schlafe?« lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Schlaf ist ein Mysterium. Aber macht es nicht auch neugierig auf nächtliche Reisen in ungeheure fantastische Welten? Was geschieht nur, während wir schlafen und es dunkel und still ist? Die Produktion »Nachts« macht sich auf eine geheimnisvoll-poetische Reise durch die Nacht. Warum vergeht die Zeit nachts langsamer? Warum ist die Stille nachts lauter? Warum sind die Gedanken nachts schwerer? Das fragen sich somnambule Nachtgestalten.

In Zusammenarbeit mit Kindern werden Geschichten, Geister und Grusel, Nachtfeen und -elfen zum Leben erweckt. Eine Reise durch die Nacht.

## **Das ist Esther**

von Christiane Richers

Ab 13 Jahren

Klassenzimmerstück

Regie: Chiara Hunski

Die Klasse wartet auf den Besuch einer Holocaust-Überlebenden, doch Esther Bauer verspätet sich. Stattdessen betritt eine nervöse, junge Frau das Klassenzimmer, die sich als die Enkelin der Zeitzeugin vorstellt. Im Gepäck hat sie Fotos und O-Töne, welche die Stationen ihrer »Granny« dokumentieren und so übernimmt Mary Ann zunächst zögerlich Esthers Aufgabe und beginnt zu erzählen. Von Esthers Kindheit und Jugend in Deutschland, von ihrem Schicksal als KZ-Gefangene, von ihrem Überleben und ihrer Emigration nach Amerika. Mary Ann spricht mit großem Respekt von ihrer Großmutter, aber auch mit der staunenden Verwunderung der Enkel-Generation, für die vieles aus der Zeit des Dritten Reichs unvorstellbar erscheinen muss. Die Autorin Christiane Richers nutzt die Perspektive der jungen Zuschauer\*innen, um Esthers Geschichte lebendig werden zu lassen und unweigerlich zur Diskussion anzuregen. Das Stück thematisiert die Vergänglichkeit von Zeitzeugenschaft und stellt die Frage, wie Erinnerung stattfinden kann. Unnötig zu sagen, dass Esther nicht mehr kommen wird. Mary Ann hinterlässt der Klasse eine ganze Lebensgeschichte: Das ist Esther.

## **Oh, wie schön ist Panama**

nach einem Original von Janosch

für die Bühne bearbeitet von Katharina Mayrhofer

Ab 3 Jahren

Regie: Katharina Mayrhofer

Der kleine Bär und der kleine Tiger sind gute Freunde und leben in ihrem gemütlichen Haus am Fluss. Eines Tages angelt der kleine Bär eine Kiste, die nach Bananen riecht und auf der PANAMA steht. Die Freunde beschließen, ins Land ihrer Träume zu ziehen, in dem alles besser und schöner zu sein scheint als zu Hause. Weil sie den Weg nicht kennen, bauen sie sich einen Wegweiser. Dieser zeigt nach links, also gehen sie in diese Richtung. Unterwegs treffen sie andere Tiere, die – nach dem Weg ins ihnen unbekannte Panama befragt – alle nach links zeigen. Schließlich meinen Bär und Tiger, in ihrem Traumland angekommen zu sein, denn sie waren lange unterwegs und Bäume und Sträucher sind inzwischen gewachsen. Doch sie sind im Kreis gegangen und sind wieder zu Hause. Anfangs enttäuscht, stellen sie fest, dass die vielen Begegnungen ihre Reise bereichert haben, und begreifen, wie wichtig es ist, einen guten Freund oder eine gute Freundin zu haben. Der Weg ist das Ziel, das hat diese aufregende Reise in ihr Traumland gezeigt.

## **MURMELN**

Tanzprojekt Drinnen & Draußen

Für jedes Alter

Choreographie: Erik Kaibel

MURMELN sind die Hosentaschenschätze eines jeden Kindes. Sie werden getauscht, gesammelt, gespielt. Sie werden geworfen, geschnippt oder geschoben. Sie fliegen, rollen, kullern, stoßen aneinander oder prallen ab. Inspiriert von Murmeln und ihren Bewegungsbahnen im Raum erforschen zwei Tanzende für sich und im Duett was es heißt, sich anzunähern und zu entfernen. Spielerisch fordern sie sich gegenseitig heraus, loten mit Druck und Zug die Richtung aus. Bewegen sich gegen-, für und miteinander. Und plötzlich geht es um viel mehr als Murmeln im Raum: da ist das Aushandeln von Beziehung, das Ergründen von Freundschaft und vielleicht mehr zwischen aufgewühlten und ganz stillen Momenten.

## **All das Schöne**

Every Brilliant Thing

von Duncan Macmillan • mit Jonny Donahoe • Deutsch von Corinna Brocher

Ab 15 Jahren

Regie: Johanna Landsberg

1. Eiscreme, 2. Wasserschlachten, 3. Länger aufbleiben dürfen, 4. Die Farbe Gelb... Nach dem Selbstmordversuch der Mutter beginnt ein siebenjähriger Junge, all das Schöne der Welt aufzulisten, um der Traurigkeit der Mutter etwas entgegenzusetzen. Die Liste wird zur treuen Begleiterin des Jungen: 318. Sachen verbrennen, 319. So heftig lachen, dass dir Milch aus der Nase schießt, 320. Sich nach einem Streit wieder vertragen... Er beginnt ein Studium. Er erlebt sein erstes Date. Die Liste wächst. Gemeinsam mit dem Publikum erzählt er von den schönen, urkomischen Momenten, die ein Leben zeichnen, das nicht immer schön ist, aber doch immer besser wird.

Duncan Macmillan hat »einen lebensbejahenden Monolog über ein todernstes Thema geschrieben, hinreißend, herzergreifend und gänzlich unsentimental.« »All das Schöne« ist sogar ein umwerfend komisches Stück über Depression und womöglich eines der komischsten Stücke überhaupt.« (The Guardian).

# Zugabe

## **Superheld liest...**

Regie: Momo Mosel

Ein lautes KABOOM erschütterte im Sommer 2021 den Klenzepark, als ein unbekannter Superheld mit gelbem Cape vom Himmel stürzte. Seit diesem Tag ist viel passiert und unbekannt ist unser Held schon lange nicht mehr.

Im Jungen Theater Ingolstadt hat er eine neue Heimat gefunden und nimmt seitdem die jungen Zuschauer\*innen immer wieder mit, in die wunderbare Welt der Bücher. Denn seine Superkraft ist das Lesen. Mit ihr erschafft er Welten aus Worten, erlebt phantastische Abenteuer, entdeckt Unbekanntes und knüpft neue Freundschaften.

Schauspieler Steven Cloos zeigt auf heldenhafte Art, wie wunderbar und vielfältig Lesen ist.